

2. AUFLAGE

2016

LEIBNIZ-JAHR



L E I P Z I G

Der junge Leibniz in Leipzig

Gottfried Wilhelm Leibniz gilt weltweit als der letzte Universalgelehrte. Ihn faszinierten Vielfalt und Komplexität der Welt und sein wissenschaftliches Netzwerk reichte nach Paris, London, Wien und St. Petersburg, seine Korrespondenzen bis nach China. 2016 jährt sich sein Todestag zum 300. Mal.

Geboren wurde Gottfried Wilhelm Leibniz 1646 in Leipzig im Roten Kolleg, heute Ritterstraße 16-22. Er wurde in der Nikolaikirche getauft und in der Nikolaischule unterrichtet. Sein Vater, der Universitätsprofessor Friedrich Leibniz, starb früh. In sehr jungen Jahren immatrikulierte sich Gottfried Wilhelm Leibniz an der Leipziger Universität – ein Privileg, das Professorensohnen vorbehalten war. Überliefert sind seine Begeisterung für die väterliche Bibliothek und seine ausgedehnten Spaziergänge durch das Rosental. Beim Gehen schärfte er seine philosophischen Überlegungen.

Leipzig musste er mit 20 Jahren verlassen und seine wegweisenden Entdeckungen folgten nach seiner Leipziger Zeit. Doch blieb Leipzig als Verlagsstadt ein wichtiger Bezugspunkt. Seine Erkenntnisse und Entdeckungen publizierte er in der Acta Eruditorum, der ersten wissenschaftlichen Enzyklopädie im deutschsprachigen Raum, herausgegeben in Leipzig. In dieser Zeitschrift begann der weltbekannte Disput mit Isaac Newton, auch Prioritätenstreit genannt.

Einige Orte erinnern heute in Leipzig an den großen Gelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz. Mit dem Stadtplanausschnitt in diesem Heft sind sie leicht zu finden. Wie wurde aus dem jungen wissbegierigen Leibniz der Gelehrte mit dem weltweiten Ruf als universaler Denker, Mathematiker, Akademiegründer, Philosoph, Diplomat und Erfinder? Warum wird er mit einem Gedenkjahr gewürdigt? Finden Sie es heraus!



1 ROTES KOLLEG | GEBURTSHAUS

Im Roten Kolleg, einem Gebäudekomplex der Universität Leipzig, in dem sich Professorenwohnungen befanden, wurde Gottfried Wilhelm Leibniz am 1. Juli (nach der Zählung des damals noch gültigen Julianischen Kalenders am 21. Juni) im Jahr 1646 geboren. Das ursprüngliche Gebäude existiert nicht mehr. Heute befindet sich in der Ritterstraße eine Hinweistafel, die den Geburtsort Leibniz' kennzeichnet.

Ritterstraße 16-22, 04109 Leipzig

2 ALTE NIKOLAISCHULE | ERSTE AUSBILDUNG

In den Jahren 1653 bis 1661 besuchte Leibniz die Leipziger Nikolaischule. Heute ist sie der einzige erhaltene authentische Ort in Leipzig, der mit Leibniz in Verbindung gebracht werden kann. Im Erdgeschoss des Hauses erinnert der Leibniz-Raum an den berühmten Schüler.

Nikolaikirchhof 2, 04109 Leipzig

3 NIKOLAIKIRCHE | TAUFKIRCHE

Am 3. Juli 1646 (23. Juni nach dem Julianischen Kalender) wurde Gottfried Wilhelm Leibniz in der Nikolaikirche getauft.

Nikolaikirchhof 3, 04109 Leipzig

4 UNIVERSITÄT LEIPZIG | STUDIENORT

Fünfzehnjährig immatrikulierte sich Leibniz für das Studium der Jurisprudenz und Philosophie an der Leipziger Universität. Seine Promotion erlangte er später in Altdorf bei Nürnberg; in Leipzig blieb sie ihm verwehrt. Heute steht im Innenhof des Universitätscampus, dem Leibnizforum, das 1883 von Ernst Julius Hänel geschaffene Leibnizdenkmal.

Augustusplatz 10, 04109 Leipzig

5 ROSENAL | SPAZIERGÄNGE & GEDANKENGÄNGE

Bei Spaziergängen im Leipziger Rosental gelangte Leibniz - wie in Briefen überliefert - zu der Überzeugung, dass er lieber die mathematischen Wissenschaften studieren und den Weg der neuen Philosophie einschlagen wolle, als der alten zu folgen. Heute erinnern die Leibnizstraße und der Leibnizweg durchs Rosental an die Spazierstrecke.

Leibnizstraße, Leibnizweg, 04105 Leipzig



22. Juni
bis
18. Dezember

ALTE NIKOLAISCHULE

mit der Kulturstiftung Leipzig,
dem Antikenmuseum der Universität
und dem Leibniz-Raum im Gasthaus
Nikolaikirchhof 2
04109 Leipzig
www.kulturstiftungleipzig.de

II00II0III0 - LEIBNIZ

*Zeitgenössische Interpretationen zu
Leibniz in Fotografien von Olaf Martens*

Der „Denker vieler Welten“ Leibniz schreibt in seinem Werk Theodizee: „Denn die existierende Welt ist zufällig, und unendlich viele andere Welten sind ebenso möglich und streben sozusagen ebenso wie sie nach der Existenz.“

Folgen Sie dem Leipziger Fotografen Olaf Martens (1963), der den Akademiker, Archäologen, Bibliothekar, Historiker, Ingenieur, Mathematiker, Philosophen und Netzwerker Gottfried Wilhelm Leibniz zeitgenössisch liest und eigensinnige Bilderwelten entwirft: So haben Sie Leibniz noch nicht gesehen!

An seinen Foto-Shootings waren zahlreiche Akteure beteiligt: 4fürTANZ e.V., Institut für Klassische Archäologie und Antikenmuseum der Universität Leipzig, KauPo Plankenhorn e.K., Leibniz-Institut für Länderkunde, Leibniz-Institut für Oberflächenmodifizierung, Leibniz-Institut für Troposphärenforschung, Les Arts du Baroque e. V., LSOD - Leipzig School of Design, Naturkundemuseum Leipzig, Norbert Ballhaus, Oper Leipzig, Schauspiel Leipzig, Schulmuseum Leipzig, Stadtverwaltung Delitzsch Museum Barockschloss, Theaterakademie Sachsen.

*Di - Do, Sa + So 12 bis 17 Uhr
Am 24. Juni, zur Langen Nacht der
Wissenschaften, 18 bis 21 Uhr geöffnet.*

24. Juni [18:00-24:00]

AN ZAHLREICHEN ORTEN IN LEIPZIG
Das Programm können Sie hier einsehen:
www.wissenschaftsnacht-leipzig.de

**Lange Nacht
der Wissenschaften Leipzig
Leibniz lebt!**

Die Lange Nacht der Wissenschaften Leipzig deckt für den großen Leipziger Gelehrten Leibniz ab 16 Uhr auf dem Campus Augustusplatz eine Geburtstagskaffeetafel, zu der Sie herzlich eingeladen sind!

Alle Einrichtungen, die in dieser Langen Nacht der Wissenschaften ab 18 Uhr ihre Türen öffnen, präsentieren das reiche Spektrum der Wissenschaften in Leipzig: Universität und Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen der großen Forschungsgemeinschaften und nicht zu vergessen, der Wissenschaft verbundene Unternehmen. Leipziger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zeigen Ihnen ihre Labore, Hörsäle, Kliniken, Besprechungszimmer und Untersuchungskammern. Sie können Neues aus den Leipziger Wissenschaften erfahren und aktuelle Erkenntnisse diskutieren.

Leibniz' zu Ehren werden die Leibniz-Institute eine eigene Vorstellungsrunde präsentieren und wird ein Spaziergang Leibniz' Spuren folgen. Die Lange Nacht der Wissenschaften lebt vom Reiz der nächtlichen Besuche an nicht-öffentlichen Orten, aber sie lebt auch von den persönlichen Begegnungen mit Ihnen!

24. Juni ^[19:00]

TREFFPUNKT AM ROTEN KOLLEG
 Ritterstraße 16-22
 04109 Leipzig
www.talk-walks.de

Gedankengänge auf einem Spaziergang

Anlässlich des Leibniz-Jahres 2016 führt ein TALK WALK zu ausgesuchten Leipziger Wissenschafts-orten und präsentiert punktuell die Wissenschaftsstadt Leipzig. Der Spaziergang beginnt in der Leipziger Innenstadt an authentischen Leibniz-Orten und führt anschließend zu Stationen, die in einem thematischen Kontext zu Leibniz und zur Leipziger Wissenschaftsgeschichte stehen. Schließlich trifft der „Gedankengang“ am Deutschen Platz auf den Wissenschaftsstandort BIO CITY LEIPZIG und die Wissensspeicher der Deutschen Nationalbibliothek. Neben Informationen zur Person Leibniz regt der Spaziergang auch zu einem kritischen Nachdenken über die Wissenschaften an.

Als LiveWalk wird der TALK WALK LEIBNIZ am 24. Juni in der Langen Nacht der Wissenschaften präsentiert. Als AudioWalk wird er zum freien Download auf der Plattform talk-walks.de veröffentlicht. Regie und Produktionsleitung liegen in den Händen von Atelier Latent.

18. Juli

bis

22. Juli

JUGENDCLUB "CRAZY"
 Zum Wäldchen 6
 04329 Leipzig
www.kulturbhf.de

Kunst macht A!

Kunst trifft Wissenschaft

Die mobile Ausstellung „Kunst macht A!“ zeigt Arbeiten junger Künstlerinnen und Künstler, die Fragen zur Erhebung und Darstellung von wissenschaftlichen Daten stellen, natürliche Phänomene sichtbar machen, Gedanken auf digitale Agenten übertragen, Maßstäbe hinterfragen und Gefahren von wissenschaftlichen Entwicklungen thematisieren.

Der Kulturbahnhof e.V. kommt mit dem mobilen Ausstellungsdisplay „DROPPERBOX“ und den Kunstwerken für eine Woche in Jugendklubs oder Schulen und arbeitet vor Ort mit den Kindern und Jugendlichen zusammen. Die neu entstandenen Beiträge erweitern die Ausstellung und reisen zur nächsten Station.

Mit künstlerischen
Arbeiten von:
 Karl Heinz Jeron
 Marike Schreiber
 Tristan Schulze
 Yoshimitsu Umekawa
 Eva Walker

Konzept:
 Yvonne Anders
 Mandy Gehrt

28. September^[ab 13:00]

bis

30. September^[bis 18:00]

UNIVERSITÄT LEIPZIG
Bibliotheca Albertina
Beethovenstraße 6
04107 Leipzig
www.saw-leipzig.de/leibniz

Theatrum naturae et artium.

*Leibniz und die Schauplätze
der Aufklärung*

Die internationale Konferenz präsentiert den Wissenschaftler und den Intellektuellen Leibniz in seinen zahlreichen Rollen: als Theologen und Mathematiker, als Historiker und Literaturtheoretiker, als Philosophen und Archivar. Leibniz war vieles in einem, weil er an allem Interesse fand. Er war Erfinder und Tüftler, Theoretiker und Forscher, Diplomat und Politikberater, Bergbauingenieur und Akademiegründer, Patriot und Weltbürger.

In großen öffentlichen Vorträgen lernen wir Leibniz als eine Figur kennen, deren Fragen und Probleme uns erstaunlich zeitgemäß erscheinen. Seine Bemühungen um einen Ausgleich der Konfessionen, um ein Gespräch der Kulturen und die Schaffung einer internationalen Friedensordnung haben wenig an Brisanz verloren. Sie bleiben ein Stück konkreter Utopie.

Die Konferenz ist eine Kooperation zwischen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, der Universität Leipzig, dem Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften, der Deutschen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts und der Stadt Leipzig. Die Tagung steht unter der Schirmherrschaft der Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst des Freistaates Sachsen Dr. Eva-Maria Stange.

Auswahl aus dem Programm. Das gesamte Programm erscheint hier:
www.saw-leipzig.de/leibniz

Die Konferenz eröffnet am 28. September um 13 Uhr, den Eröffnungsvortrag hält Maria Rosa Antognazza (London) zu "Philosophy and science in Leibniz'". Am Abend spricht Helmut Pulte (Bochum) ab 19 Uhr zur Mathematik des Aufklärungszeitalters.

Am 29. September hält Ursula Goldenbaum (Atlanta) ab 9 Uhr einen Vortrag zu „Leibniz and the German enlightenment“. Am Abend, ab 18 Uhr, spricht Monika Fick (Aachen) über Leibniz im Spiegel der Literatur.

Am 30. September eröffnet Karin Reich (Hamburg) ab 9 Uhr mit einem Vortrag über Leibniz' Interesse an der Geophysik. Anschließend, ab 10 Uhr, erörtert Morgens Laerke (Lyon) „Leibniz relations between church and state“.

Den Abschluss bilden am 30. September die Vorträge von Martin Muslow (Erfurt/Gotha), der ab 16 Uhr über „Leibniz-Konstellationen“ spricht, sowie von Robert Brandom (Pittsburgh/Leipzig), der ab 17 Uhr zu "Reason and perspective: two Leibnizian master-ideas" referiert.





25. Oktober
bis
01. November

VERBAND DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER (VS)

Kulturwerk deutscher Schriftsteller in Sachsen e.V.
Gerichtsweg 28
04103 Leipzig
www.leipziger-literarischer-herbst.de

14. November^[16:45]

ALTES RATHAUS
Stadtgeschichtliches Museum
Markt 1
04109 Leipzig
www.mis.mpg.de

20. Leipziger Literarischer Herbst

*Weltbilder oder Leibniz,
der letzte Universalgelehrte*

Zwischen Literatur, Philosophie und Wissenschaft, zwischen der künstlerischen Imagination und dem rationalen Denken entstehen viele Berührungspunkte. Der Leipziger Literarische Herbst, der in diesem Jahr seine 20. Ausgabe begeht, thematisiert den Grenzgänger Gottfried Wilhelm Leibniz.

Das Festival wird in ca. 30 Veranstaltungen mit Lesungen, Buchpremierungen, Diskussionsforen, Poetry-Slam, Performances, Musik und Theateraufführungen an verschiedenen Veranstaltungsorten im ganzen Stadtgebiet „die beste aller möglichen Welten“ in den Fokus rücken und das Publikum einladen, mit Schriftstellern ins Gespräch zu kommen. Begegnen Sie u.a. Jean-Philipp Albrecht, Werner Heiduczek, Thomas Hürlimann, Adel Karasholi, Clemens Meyer, François Lelord, Nicol Ljubić, Helmut Richter, Georg Ruppelt, Elmar Schenkel oder André Wilkens.

Der Leipziger Literarische Herbst wird gefördert von der Stadt Leipzig, Kulturrat, der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und der Robert Bosch Stiftung.

Öffentlicher Festakt zum 300. Todestag

Leibniz and the Sciences

Am 14. November 1716 starb Gottfried Wilhelm Leibniz in Hannover. Die Universität Leipzig, das Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften und die Stadt Leipzig ehren den großen Gelehrten mit einem Festakt zum 300. Todestag. Den Festvortrag hält Professorin Maria Rosa Antognazza, eine international angesehene Leibniz-Kennerin, die im Sommersemester 2016 die Leibnizprofessur an der Universität Leipzig inne hat.

Musikalisch umrahmt wird der Festvortrag von der Cellistin Esther Saladin mit preisgekrönten Werken für Violoncello solo des Internationalen Kompositionswettbewerbs „Leibniz' Harmonien“. Die Schirmherren des Wettbewerbs, initiiert von musik für heute e.V. / Das Neue Ensemble Hannover, sind der Bundesminister des Auswärtigen Dr. Frank-Walter Steinmeier und der Botschafter der Volksrepublik China in Berlin Shi Mingde.

Wenn Sie Leibniz' gedenken und zugleich mehr über ihn erfahren wollen, sind Sie herzlich willkommen! Der Festakt ist gleichzeitig Auftakt einer internationalen wissenschaftlichen Tagung.

13. November^[11:00]

bis

02. April 2017

DEUTSCHE NATIONALBIBLIOTHEK
 Deutsches Buch- und Schriftmuseum
 Deutscher Platz 1
 04103 Leipzig
www.dnb.de

LEIBNIX*Das Universalgenie im Mosaik*

Eine Ausstellung im Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek in Kooperation mit dem Museum Wilhelm Busch - Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst, Hannover

Gottfried Wilhelm Leibniz war in allen Wissenschaften zuhause, und noch heute beruft sich die gelehrte Welt auf ihn. Doch nicht nur dort ist sein Erbe präsent, auch in der Karikatur und im Comic: Hunderte von - meist englischsprachigen - Comics beschäftigen sich mit dem Philosophen und Mathematiker Leibniz. Im Zentrum der Kabinettausstellung steht das seit 1955 erfolgreiche deutsche Comic-Magazin Mosaik: Von 2009 bis 2011 hatte Leibniz dort als Comic-Figur eine Fülle von Abenteuern im barocken Europa zu bestehen - gemeinsam mit den drei Abrafaxen Abrax, Brabax und Califax, die Mosaik berühmt gemacht haben.

Gezeigt werden Originalzeichnungen aus dem Verlagsarchiv. Begleitend zur Ausstellung erscheint im Mosaik-Verlag ein Band mit zahlreichen Zeichnungen und einem Essay von Georg Ruppelt.

14./15. November^[ab 09:00]

INSPIRATA
 Deutscher Platz 4
 04103 Leipzig
www.inspirata.de

Zaubern mit Leibniz + mehr*Die mathematische Vielseitigkeit von Gottfried Wilhelm Leibniz*

Im Workshop „Zaubern mit Leibniz“ (Klasse 5/6) geht es um Binärzahlen, also um die Darstellung des gesamten Zahlensystems nur mithilfe der zwei Zahlen 0 und 1. Dabei spielen mathematische Zauberkünste ebenso eine Rolle wie das Basteln eines „Leibnizhandschuhs“, mit dessen Hilfe die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Fingern bis zur Zahl 1023 rechnen können.

Im Workshop „Stadtrallye“ (Klasse 7/8 und 9/10) werden Schülerinnen und Schüler zu den Leipziger Wirkungsstätten von Leibniz geführt und mit seinen wichtigsten mathematischen Erkenntnissen vertraut gemacht.

Im Workshop „Modellierung“ (Klasse 11/12) werden verschiedene historische Zugänge zum Ableitungs- und Integralbegriff (Newton, Leibniz) an praktischen Problemstellungen erarbeitet und gegenübergestellt. Grundlegende Kenntnisse zur Differentialrechnung werden erfahrbar gemacht.

Das finden Sie interessant?
 Die INSPIRATA freut sich auch auf Sie!

16. November^[18:00]

DEUTSCHE NATIONALBIBLIOTHEK
 Großer Lesesaal
 Deutscher Platz 1
 04103 Leipzig
www.dnb.de
www.jrauter.com

Kleine Schule der Beweisführung

Julian Rauter (Leipzig)

Die „Kleine Schule der Beweisführung“ wurde im Mai als Bühnenstück im LOFFT-DAS THEATER uraufgeführt. Darin trifft Philosophie der Frühaufklärung auf zeitgenössische Crime Scene-Ästhetik: Vor den Füßen eines Kriminalbeamten und seines Assistenten liegt niedergestreckt ein Leichnam. Der philosophisch geschulte Beamte nutzt den Anlass des Mordfalles, um sich in die theoretische Erörterung zentraler Fragen menschlicher Existenz zu stürzen. Für das Leibniz-Jahr wird der zugrundeliegende Text nun in den Großen Lesesaal der Deutschen Nationalbibliothek übertragen. Ausgehend von der Schrift „Versuch in der Theodicee über die Güte Gottes, die Freiheit des Menschen und den Ursprung des Übels“ (1710) werden zwei zentrale Fragen des Philosophen verhandelt und ins 21. Jahrhundert übertragen.

Eine Produktion von Julian Rauter in Koproduktion mit LOFFT - DAS THEATER. Gefördert von der Stadt Leipzig, Kulturrat. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Deutschen Nationalbibliothek.

Eintritt: 5 €, erm. 4 €
 Karten an der Tageskasse
 am Veranstaltungstag in der
 Deutschen Nationalbibliothek,
 Reservierungen unter
veranstaltungen@dnb.de

18./19./25. November^[20:00]07. Dezember^[20:00]

Neues Schauspiel Leipzig
 Lützner Straße 29
 04177 Leipzig
www.neues-schauspiel-leipzig.de
www.gruppe-tag.de/gott-fried-maschine

Gott|Fried|Maschine

Ein Bühnenssay

Leibniz versetzte das Cartesische „Cogito ergo sum“ in die „Monade“ und gebar so die Idee des freien Individuums in seiner spontanen Tätigkeit. Einen Begriff von Geschichte und Gesellschaft kannte Leibniz dagegen nicht. Stattdessen wollte er die Sprache reinigen, auf ewig geltende Wahrheiten zurückführen. Sie sollte zur gut geölten Maschine werden, der Mensch ein kybernetischer Automat, ein Personal-Computer.

Doch das Rad der Geschichte rotiert so unerbittlich wie die Leibnizsche Rechenmaschine. Die Aufklärung riss die Fenster zur „Monade“ auf. Wo steht dieses radikal freie Subjekt heute?

Ist „Freiheit“ nicht eine Chimäre in einer Gesellschaft, für die das Individuum nicht mehr „systemrelevant“ ist? Die „gruppe tag“ spürt der Leibnizschen Ideenwelt auf der Bühne nach und führt das Publikum an einen Ort, wo das (In)Dividuum eine Vielzahl möglicher Welten gleichzeitig durchläuft, die Fenster der „Menschmonade“ nach allen Seiten offen stehen und die Frage „Wer bin ich?“ wieder virulent wird.

Leibnizwettbewerb

am Leibniz Gymnasium Leipzig

Das Leibniz Gymnasium Leipzig lädt Schülerinnen und Schüler jedes Jahr im November zum Leibnizwettbewerb ein, um den universellen Naturwissenschaftler zu ermitteln. In Kooperation mit der Stadt Leipzig gehen die Gewinner des Leibnizwettbewerbs 2016 auf Exkursion zu den Leibniz-Instituten in Leipzig.

www.leibniz-gymnasium-leipzig.de



Stadt Leipzig

© Stadt Leipzig
Dezernat Kultur | Referat Wissenspolitik
Neues Rathaus
04092 Leipzig
www.leipzig.de/leibniz2016

Redaktion | Karin Rolle, Petra Paula Schwab
Gestaltung | Camille Le Lous
Fotografien | Olaf Martens
Druck | Druckerei Friedrich Pöge e.K.
Redaktionsschluss | 13. Mai 2016
Änderungen vorbehalten.

